

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Verhaftet

Eines Tages, es war der 14. September, teilte Eman mir mit, die Brüder Gerowksi seien in Czernowitz wieder eingetroffen. Es gab mir einen Rück, aber ich dachte nicht an Gefahren, die mir persönlich drohen könnten. Ich fühlte mich von Empörung durchzittert über einen Feind, der seine bezahlten Agenten und Spione als Machthaber in die besetzte Stadt schickte. Schon der nächste Tag brachte die Gewissheit, daß die Gerowskis ihren Nachfeldzug gegen die gut österreichisch Gesinnten, die sich in hervorragender Stellung befanden, eingeleitet hatten. Ein ehemaliger Landesgerichtsrat, der später in den Advoatenstand übertrat, Dr. Halman, der zur russenfreundlichen altruthenischen Partei gehörte, von dieser aber abgerückt war, als die Gerowskis aus der Partei eine Russengesellschaft schlechtweg machen wollten, weihte den Bürgermeister und mich in die Pläne der Gerowskis ein. Dr. Halman war ganz verstört, als er, nach einem Besuche, den einer der Gerowskis gemacht hatte, zu uns kam. Wir mußten ihm strengstes Stillschweigen zusagen, denn Gerowski hatte ihm unter Todesstrafe verboten, irgend etwas zu verraten. Der